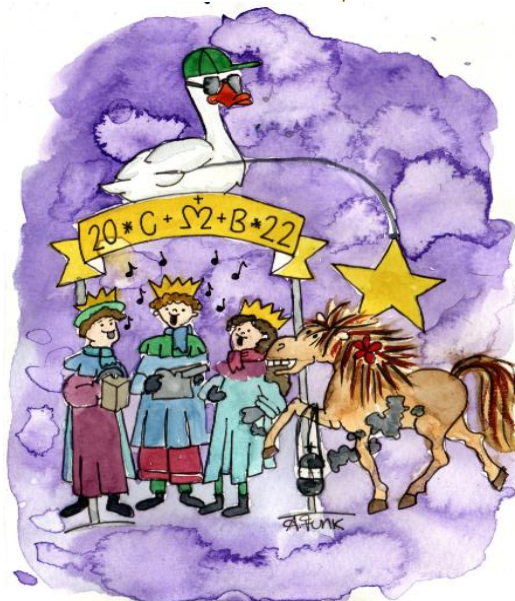




# Dreikönig

06.01.2022



„Fällt dir niemand ein, der unser dritter König werden könnte?“, fragt Gani energisch. „Ich würde so gern als Dreikönige über unsere Felder und bei unseren Nachbarn vorbei gehen.“ „Hm... lass mal überlegen...“, meint Roxy. „Eigentlich machen das doch die Kinder und Jugendlichen von der Gemeinde. Wie wär's, wenn wir fragen,



ob wir eine Runde mit denen laufen dürfen? Ich könnte dann die müden kleinen Kinder auf meinem Rücken tragen.“ „Okay. Singen ist ja eh nicht meine Lieblingsbeschäftigung... Also, komm, lass uns losziehen“, antwortet Gani und watschelt schon davon Richtung Gemeindehaus.

## Im Vorfeld:

Roxy und Gani haben viele Ideen für jeden Tag, manche für drinnen, andere für draußen. Sucht euch die Aktionen aus, die euch Spaß machen und die bei euch auch funktionieren. Schaut euch die Materialien an, und macht das, wozu ihr Lust habt.

„Wie heißen nochmal die drei Könige? Einer heißt doch Kaspar. Aber wie heißen die anderen?“ fragt Roxy. „Melchior und Balthasar“, antwortet Gani. „Stimmt! Wie konnte ich das vergessen...“, lacht Roxy. „Komm, lass uns nochmal die Geschichte lesen, wie die drei Könige zu Jesus kamen!“



## Geschichte der Dreikönige nach dem Matthäus-Evangelium, 2. Kapitel

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“ Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. Sie antworteten ihm: „In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, / bist keineswegs die unbedeutendste / unter den führenden Städten von Juda; / denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, / der Hirt meines Volkes Israel.“ Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: „Geht und forscht sorgfältig nach, wo



das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehge und ihm huldige.“ Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

„Aber die haben gar nichts gesagt von Kaspar, Melchior und Balthasar!“, empört sich Roxy. „Stimmt, denn die Namen erhielten die drei Sterndeuter erst später,“ meinte Gani. „Was mir gut gefällt, ist der Brauch am Dreikönigstag, dass unsere Häuser gesegnet werden“, strahlt Roxy: „Wie gut, dass es hierfür auch bei uns Sternsinger gibt, die singend und betend durch die Straßen laufen!“



### Unser Haus segnen

Die Segnung des Hauses bzw. der Wohnung an den Tagen um Dreikönig hat eine lange Tradition. Sie verdeutlicht uns, dass Gott mit uns ist. Gott wohnt bei uns, beschützt und segnet uns. Als Zeichen hierfür schreiben die Sternsinger einen Gruß an die Haustüre: „20\*C + M + B + 22“. Die Buchstaben stehen dabei für den lateinischen Satz: „Christus Mansionem Benedicat“. Das bedeutet „Christus segne dieses Haus“. Wenn es bei euch keine Sternsinger gibt, die euer Haus oder eure Wohnung segnen, dann könnt ihr selbst euch Weihwasser in der Kirche besorgen oder Weihrauch kaufen und damit euer Zuhause segnen. Eine Anleitung hierzu findet ihr hier: [Dreikönig - Familien feiern Feste \(familien-feiern-feste.net\)](http://dreikoenig-familien-feiern-feste.net)



### Brauchtum: Bohnenkönig

In einigen Gegenden Frankreichs und der Schweiz gibt es den Brauch des „Bohnenkönigs“. Eine Bohne, Mandel oder Trockenpflaume wird in einen Kuchen eingebacken. Wer beim Kuchenessen am Morgen des Dreikönigstags den eingebackenen Gegenstand „erwischt“, darf an diesem Tag als König die Familie „regieren“.



### Idee: Einander eine Sternstunde schenken

Material: Papier, Stifte, Umschläge, Sterne als Aufkleber oder gebastelt

Die Sterndeuter aus der Bibel, unsere „Heiligen Drei Könige“, sind dem Stern gefolgt und haben ihren „Schatz“, nämlich Jesus, in der Krippe gefunden. Für die Dreikönige war dies nach der langen Reise sicher ein ganz besonderer Moment, eine „Sternstunde“. Wie wär's, wenn ihr euch überlegt, was für „Sternstunden“ ihr einander schenken könnt? Vielleicht freut sich der kleine Bruder über eine Stunde gemeinsam spielen? Mama freut sich vielleicht über einen gedeckten Frühstückstisch am Sonntagmorgen? Für Papa ist es womöglich eine Sternstunde, wenn ihr gemeinsam eine Nachtwanderung macht und nach Sternen am Himmel Ausschau haltet?

Schreibt eure „Sternstunden“-Ideen auf ein Papier. Das steckt ihr in einen Umschlag. Gerne mit einem gemalten Stern drauf und dem Namen, für wen die Sternstunde gedacht ist.

Wenn ihr noch mehr über die Sternsinger oder Heiligen Dreikönige erfahren wollt, dann lest weiter: <https://www.sternsinger.de/sternsingen/hintergruende/>